

Philippus-Gemeinde-Brief
März bis Mai 2007



**Sie fanden aber den Stein
weggewälzt vom Grab.**

Lukas 24,2

Tauferinnerung

Es war auf einer Reise im Zentralmassiv von Frankreich. In dieser bergigen und etwas abgelegenen Gegend sind viele Kirchen aus alter Zeit erhalten. Es verging kaum ein Tag ohne mindestens einen Kirchenbesuch. Es war Sommer und heiß. Und so tauchte ich an jedem Eingang zwei Finger der rechten Hand in ein steinernes Wasserbecken und berührte damit die Stirn und die Brust – erst rechts, dann links – auf dem Herzen. Auf der Stirn spürte ich jedes Mal die Erfrischung des kühlen Wassers – und das tat mir gut. Die kleine Tauferinnerung beim Betreten eines Gotteshauses setzte sich positiv in meiner Seele fest. Früher habe ich lange gedacht: „Das ist doch katholisch!“ Und ich war unsicher: „Ist das nicht irgendein heiliges, geweihtes Wasser?“

Inzwischen weiß ich: dieser schlichte Brauch kann eine große Hilfe sein – auch für evangelische Christen. Die eigene Taufe habe ich nicht bewusst erlebt – wie die allermeisten in unseren großen Kirchen. Wir verlassen uns da auf Zeugen und Eintragungen in Kirchenbüchern; mit dem Effekt, dass mir meine Taufe nicht gerade viel sagte. „Ja, gut – ich bin getauft. Das gehört wohl dazu – irgendwie.“ Später las ich in der Bibel und fand im Brief des Paulus an die Römer eine provozierende Frage: „Wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft?“ Römerbrief 6,3. Nein, das wusste ich bis dahin nicht. Was hat die Taufe mit dem Tod zu tun? Sehr viel! In der Taufe wird symbolisch ein Urteil über den Getauften vollzogen. Dieses Urteil lautet: Dieses Leben hat den Tod verdient. Das Ja zur eigenen Taufe ist das Ja dazu, wie Gott über ein Leben denkt: Keiner lebt so, als wenn er nicht die Vergebung und die Gnade Gottes nötig hätte.

Wer sich taufen lässt, der bekennt sich dazu: „Gottes Urteil über mein Leben ist richtig. Eigentlich hab ich den Tod verdient, den Christus am Kreuz starb.“

Eine harte Einsicht. Steht es wirklich so schlimm um mich? Ist eine solche Einschätzung nicht zu negativ? Und wie kann man dann noch kleine Kinder taufen? Haben sie etwa auch den Tod verdient?

Mir hat geholfen, dass die Frage gar nicht entscheidend ist, ob wir einsehen, dass wir den Tod verdient haben.

Fakt ist vielmehr: wir leben im Schatten der Todesmacht – egal, ob neu geboren oder schon alt.



Unser Leben ist dem Tod unterworfen – daran ist nichts zu rütteln. Und die Taufe bietet mir genau auf diese Tod-Verfallenheit eine Antwort: Denn wenn wir mit dem Tod von Jesus Christus verbunden sind, dann auch mit der Wirklichkeit seiner Auferweckung. Jesus ist nicht im Grab geblieben – das ist die zentrale christliche Hoffnung: der Tod ist überwunden von Gott. Verbunden mit Jesus dürfen wir auf ein Leben hoffen, das alle Todeswirklichkeit überdauert.

Auf dem Südfriedhof fand ich einen Grabstein, der diese Hoffnung ganz wunderbar darstellt: neben dem Eingang

zu einer Grabhöhle liegt der Stein – weggerollt am Ostermorgen. *Das Grab ist leer. Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?*

Deshalb feiern wir am Ostermorgen einen besonderen Gottesdienst: Wir beginnen vor Sonnenaufgang, noch im Dunkel der Nacht. Finster wie in einem Grab ist es in der Kirche. Und dann breitet sich Licht aus – erst ganz zaghaft – wie Glaubenszeugen eben oft ganz zaghaft beginnen. Und wir erinnern uns an die eigene Taufe an diesem Morgen. Gelegentlich lässt sich jemand gerade in der Osternacht taufen. Denn in dieser Stunde malt die Natur den Hintergrund zum geistlichen Geschehen: Was in der Dunkelheit beginnt, endet im Licht des anbrechenden Tages.

Heute tröstet mich die Erinnerung an mein Getauft-Sein. Ich weiß mich verbunden mit Christus – im Tod und auch im Leben. Ein Tropfen Wasser auf der Stirn erinnert mich daran, oder eine Glasperle in Form eines Tropfen, oder ein Ölzweig. Die Symbole können verschieden sein, die Botschaft ist die Gleiche: Du darfst hoffen, gerade auch angesichts der Todeswirklichkeit.

Ich wünsche Ihnen ein ermutigendes Osterfest.



Björn Heymer

Gummibärchen,



so heißen die ganz Kleinen im CVJM.



Sieben Mädchen zwischen vier und sechs Jahren treffen sich immer am Donnerstag von 15:30 bis 16:30 Uhr.

Die Mitarbeiterinnen Sabine Hermans, Hannah Herrig und Katharina Rheinberg geben sich viel Mühe, ihre „sieben Zwerge“ bei Laune zu halten.

Am liebsten spielen die Kinder das Spiel: „Das elektrische Gummibärchen“. Genauso gerne hören sie biblische Geschichten.

Im Moment unternehmen sie eine Reise durch die ganze Bibel. Jedes Mal eine andere Geschichte, von der Schöpfung, über Mose, bis zu Jesus und seinen Jüngern. Dabei sind nicht nur Inhalte wichtig, sondern auch die Verknüpfung mit der Lebenswelt der Kinder. Die Mädchen sollen spüren und lernen, wie Jesus sie liebt. Wir danken den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen herzlich für ihre tolle Arbeit!

Esther Krüger



Das Titelbild weist darauf hin: Das Grab ist leer, Jesus Christus ist von den Toten auferstanden! Hat das für uns moderne und aufgeklärte Menschen überhaupt noch eine Bedeutung? Das erfahren Sie in der Andacht. Welche Hoffnung uns heute noch das Leiden von Jesus bringt, darüber wollen wir bei einer festlichen Abendmahlsfeier am Gründonnerstag nachdenken.

Im Juni ist es soweit: Kirchentag in Köln! Wir geben Ihnen einen kurzen Überblick über die wichtigsten Veranstaltungen. Viele Besucher von auswärts suchen ein Quartier. Werden Sie Gastgeber!

Ende Oktober 2006 hat Jugendorientierte Pastorin Esther Krüger zwei neue Mädchengruppen gestartet. Sie hat darüber berichtet. Jetzt erzählt sie, wie sich eine der Gruppen, die „Gummibärchen“, inzwischen entwickelt hat.

Fotos aus dem Gemeindeleben zeigen Ihnen in Form einer Collage schlaglichtartig eine Auswahl aus der Vielzahl von Veranstaltungen im Jahr 2006.

Wir begrüßen Frau Schlumberger-Knupfer als neues Mitglied im Presbyterium.

Passionszeit – nie ohne ...

Von Frau Kollerics, unserer Organistin, müssen wir leider Abschied nehmen, da sie sich beruflich verändern will.

Für die achtzehn Jugendlichen, die am 6. Mai konfirmiert werden, bitten wir um Gottes Segen.

Die Zahl der über 70 Jahre alten Gemeindeglieder wächst ständig. Deshalb haben wir beschlossen, eine Seite speziell für Senioren einzurichten. Hier wollen wir die Angebote für Ältere in unserer Gemeinde nach und nach vorstellen. Ein größeres Schriftbild soll das Lesen den müde und schwach gewordenen Augen erleichtern.

Sie sind herzlich eingeladen zu den besonderen Veranstaltungen, die Sie in der Terminübersicht finden. Auch die Kreise und Gesprächsgruppen sind offen für alle. Sie sind sehr willkommen!



Werner
Blumenstein

... ohne darüber nachzudenken, wer und was den Anlass gab, diese Wochen im Kalender besonders hervorzuheben. Es geht hier nicht um Zeiten der Traurigkeit oder des Gesund-Fastens, sondern wir denken besonders an das Leiden Jesu Christi.

Deshalb wollen wir an den Abenden der Karwoche (vor Ostern) zusammenkommen und anhand der biblischen Berichte des Johannes darüber nachdenken, was das Leiden von Jesus für uns heute bedeutet.

Als Jesus am Tag vor seiner Kreuzigung mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl feierte, legte er ihnen diese Feier besonders ans Herz. Bei jeder Abendmahlsfeier sollen sie an seine Erlösungstat denken, und auch daran, dass er in der neuen Welt wieder mit seinen Jüngern vereint feiern wird. Diese Einladung reicht bis zu uns heute.

Deshalb gestalten wir den Gründonnerstag wieder besonders und laden ein zu einem festlichen Beisammensein um 19 Uhr mit gemeinsamem Abendessen.



Wir singen, hören Musik, biblische Texte, sehen Bilder und feiern das Abendmahl miteinander.

So wollen wir auch die folgenden Feiertage, das Sterben Jesu an Karfreitag und den Auferstehungs-Jubel zu Ostern ganz bewusst erleben.



Frank Koppitz

Schlaglichter aus dem Gemeindeleben 2006



Gemeindeversammlung



Himmelfahrtsgottesdienst der drei Gemeinden Bayenthal, Raderthal und Zollstock



Einsägung zum Dienst von Jugendpastorin Esther Krüger



ProChrist



Tauferinnerung



Internationaler Gottesdienst



Offenes Adventssingen



Ewigkeitssonntag



Choralgottesdienst des Senioren- + Behindertenkreises



Café Jahreszeiten

Kirchentag in Köln: „Lebendig und kräftig und schärfer“

Zu Beginn des 31. Deutschen Evangelischen Kirchentages werden am 6. Juni, dem „Abend der Begegnung“ über 100.000 Christen aus aller Welt in Köln erwartet. Am 10. Juni endet **das** kirchliche Großereignis des Jahres mit einem Gottesdienst auf den Poller Wiesen.

Während dieser vier Tage haben Kirchentagsbesucher die Gelegenheit, im gesamten Stadtgebiet und dem Messezentrum zwischen Gottesdiensten, Bibelarbeit, Vorträgen, Foren und spirituellen Angeboten zu wählen. Gelegenheit zur Begegnung bietet besonders der „Markt der Möglichkeiten“, auf dem sich Gemeinden, Gruppen und Werke präsentieren. Auf öffentlichen Bühnen und in verschiedenen Kirchen wechseln sich Konzerte mit namhaften Künstlern sowie Kabarett und Kleinkunst ab. Prominente aus Kultur, Wissenschaft und Politik tauschen ihre Meinungen in Diskussionsrunden zu brisanten Themen aus.

Einen Überblick über alle 3000 Veranstaltungen verschafft das Programmheft - anzufordern unter www.kirchentag.de.

Dauer- oder Tageskarten können noch vor Ort erworben werden.

Informationsbroschüren liegen am Ausgang unserer Kirche aus. Nutzen Sie diese einmalige Chance! Lassen Sie sich inspirieren von der Vielfalt unserer Kirche und suchen Sie den Austausch mit anderen Christen. So einfach erreichbar, gewissermaßen vor der eigenen Haustüre, werden wir nicht so bald wieder die Gelegenheit dazu bekommen.



Karin Sehmsdorf

Quartierssuche

Für ca. 10.000 Teilnehmer werden kostenlose Privatquartiere gesucht. Diese Gäste sind überwiegend älter als 35 Jahre. Sie sind nicht anspruchsvoll und erwarten keinen Komfort. Ein Bett, ein Sofa oder eine Liege reichen aus.

Nach einem einfachen Frühstück sind die Gäste tagsüber und abends auf

dem Kirchentag unterwegs und versorgen sich selbst.

Sie müssen sich also nicht ständig um sie kümmern.

Unsere Bitte: Unterstützen Sie den Kirchentag in Köln und werden auch Sie Gastgeber.

Zwei besondere Einladungen erwarten die Gastgeber: Ein Bibel-Begegnungsabend am Mittwoch, 30. Mai um 20.00 Uhr. Das Feierabendmahl in der Philippus-Kirche am 8. Juni um 19.00 Uhr.

Außerdem bekommt jeder Gastgeber eine Tageskarte zum Kirchentag.

Fragen zur Anmeldung beantwortet Ihnen gern: Christa Zernikow
Tel. 0221/3601047
e-mail: nc-zernikow@netcologne.de



Christa Zernikow

Neu im Presbyterium

Vor zehn Jahren sind mein Mann, unsere Kinder Miriam (18), Max (16) und Franz (11) und ich selber nach Raderthal an den Markusplatz gezogen. Seither nehmen wir am Gemeindeleben teil – im Familienkreis, unsere Kinder im CVJM, im Gottesdienst und bei anderen Gelegenheiten. Nach einer längeren Familienpause bin ich wieder ins Berufsleben eingestiegen und arbeite als kaufmännische Angestellte im Auktionshaus meines Mannes. Ich selber bin seit Jahren im Bewirtungsteam für den Kaffee nach dem Gottesdienst, jetzt beim Café Jahreszeiten und im Vorstand der Gemeindestiftung tätig. Bedingt durch die Kinder interessiert mich besonders die Jugendarbeit, außerdem Frauenfragen und die Ökumene. Nun bin ich gefragt worden, ob ich bereit wäre, mich zunächst für ein Jahr ins Presbyterium berufen zu lassen. Gerne habe ich zugesagt und freue mich auf die neue Herausforderung.

Monica
Schlumberger-
Knufer



Danke, Gudrun Kollerics!



Nach sechs Jahren verlässt uns die Organistin.

Frau Kollerics hat seit dem 1. April 2001 die Gottesdienste in der Philippus-Kirche wesentlich mitgestaltet und durch ihr abwechslungsreiches Musizieren mitgeprägt. Frau Kollerics hatte immer auch Mut zu anderen Instrumenten und zu neuem Liedgut. In Schulgottesdiensten war sie ebenso engagiert wie nachmittags bei Seniorenveranstaltungen und frühmorgens bei der Osternacht. Sie hat uns Konzerte beschert und das Adventssingen ins Leben gerufen. Die Gottesdienste im Grünen hat sie mitgestaltet und ihr Mann hat sich als Bläser eingebracht.

Nun hat sie um ihre Entlassung gebeten, da sie sich – zusammen mit ihrem Mann - beruflich umorientiert und sich deshalb an anderer Stelle stärker engagieren möchte.

Am Palmsonntag verabschieden wir Frau Kollerics im und nach dem Gottesdienst.

Herzlichen Dank für den immer zuverlässigen und engagierten Einsatz!

Björn Heymer

Konfirmation in der Philippus - Kirche am 6. Mai 2007

Vor einem Jahr standen sie schon einmal im Finale – als Fußballmannschaft der Konfirmanden des Jahrgangs 2005 -07 beim Turnier der Konfi-Gruppen des Kirchenkreises Köln Süd. Ja, sie waren die Publikumsliebliche, die besonders durch Fairness und Teamgeist auffielen. Dass es dann doch nur der zweite Platz wurde, tat der Freude keinen Abbruch.

Am vergangenen Heiligabend gestalteten sie das unvergessliche Krippenspiel und nun bereiten sie sich wieder auf ein Finale vor: Konfirmation – das ist Bekräftigung: „Ja, mir ist die Sache mit Gott nicht egal. Ich stell mich dazu. Ich bin getauft und jetzt weiß ich auch, was das bedeutet. Amen!“ Das ist Konfirmation! Am 29. April stellen sich achtzehn Jugendliche der Gemeinde vor und am 6. Mai ist der große Tag. Gott möge ihre ganz besonderen Lebenswege segnen.

Konfirmiert werden:

Dephne Janine Akin, Eisvogelweg 18; 50997 Köln Rondorf
Leon Bellinghausen, Hugo Efferoth Str. 3; 50968 Köln
Miriam Bieber, Krefelder Str. 39; 50670 Köln
Samuel Bieber, Krefelder Str. 39; 50670 Köln
Dario Borning, Türnicher Str. 26; 50969 Köln
Anne Gries, Fischenicher Str. 5; 50969 Köln
Steffen Gries, Fischenicher Str. 5; 50969 Köln
Max Hamel, Kalscheurer Weg U36; 50969 Köln
Dennis Jakobi, Dransdorfer Str.3; 50968 Köln
Lajla Kredelbach, Kendenicher Str. 80a; 50969 Köln
Melanie Kühn, Swisttalstr.27; 50968 Köln
Tanja Lüttgen, Schwalbacher Str.5; 50969 Köln
Carolin Nahrendorf, Dransdorfer Str.20; 50968 Köln
Sebastian Pahl, Widdiger Str.28; 50968 Köln

Frederic Schott, Herseler Str.1; 50968 Köln
Fabian Steiger, Am Duffesbach 23; 50677 Köln
Lara Weyers, An der Kranzmaar 6; 50968 Köln
Felix Wohmann, Raderberger Str.113; 50968 Köln

Anmeldung zum kirchlichen Unterricht

Alle Kinder, die zwischen August 1994 und Juli 1995 geboren sind und sich auf ihre Konfirmation im Frühjahr 2009 vorbereiten wollen, sind eingeladen, sich zum Unterricht anzumelden. Ein Anruf im Pfarrbüro genügt. Die Taufe ist nicht Voraussetzung zur Teilnahme, sie kann auch im Rahmen des Unterrichts erfolgen.

Verbindlicher Informationsabend für Eltern und Kinder:

Donnerstag, 14. Juni 2007, 19:00 Uhr.
Bitte bringen Sie an diesem Abend die Geburtsurkunde und ggf. den Taufschein mit. Für das Unterrichtsmaterial erbitten wir eine Eigenbeteiligung in Höhe von EUR 15,—

Der Unterricht beginnt nach den Sommerferien am 14. August und findet im ersten Jahr jeweils Dienstag ab 15:30 Uhr statt.

Im Gottesdienst am Sonntag, 19. August, stellen sich die Katechumenen der Gemeinde vor.

Hurra, ich bin getauft! Gottesdienst mit Tauferinnerung



Tauferinnerung 2005

Die Taufe ist ein Geschenk – und gerade, wenn kleine Kinder getauft werden, wird dies besonders deutlich: Sie haben selber nichts dazu getan, dass sie getauft werden.

Sie waren einfach da, sie wurden von ihren Eltern geliebt und die haben sich überlegt, dass es gut ist, getauft zu sein. Die Eltern haben Paten gefunden, sie haben eine Feier gestaltet und Gäste eingeladen. Die Kinder konnten das genießen, ohne selber etwas geleistet zu haben.

All das ist ein Abbild dessen, was von Gott her bei der Taufe geschieht: wer getauft wird, bekommt etwas geschenkt: das Heimatrecht bei Gott. Seinen Schutz, seinen Segen und das Versprechen: „Du. Ich kenne Dich

und ich vergesse Dich nie. Bei mir ist immer die Tür offen.“ Daran lassen wir uns erinnern, wenn wir Tauferinnerung feiern.

Gottesdienst mit Tauferinnerung für den Taufjahrgang 2002
Sonntag, 13. Mai 2007 10.00 Uhr
Philippus – Kirche.

Eine Bitte an die Eltern: Wenn Sie mit Ihrem Kind kommen, laden Sie doch die Paten gerne mit zu diesem Tag ein. Und teilen Sie uns mit, dass Sie kommen. Zur Vorbereitung benötigen wir den Taufspruch des Kindes.

Dank für Spenden

In der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes hatten wir unter der Überschrift „Gutes tun im Advent“ drei Projekte vorgestellt und dafür um Spenden gebeten.

Mit großer Freude geben wir bekannt, dass die Sammlung noch einmal ein deutlich höheres Ergebnis erbrachte als im vergangenen Jahr.

Für das Projekt 1, „Drei Brunnen für Uganda“, wurden 1 071,00 Euro gesammelt, für die Jugendarbeit in der Gemeinde 2 456,00 Euro und für die Arbeit der Kindertagesstätte 2 298,00 Euro – insgesamt 5 825,00 Euro!

Herzlichen Dank an alle, die hierzu beigetragen haben.

Informationen für Senioren

Über fünfhundert Gemeindeglieder der Philippus – Gemeinde haben ihren 70. Geburtstag bereits gefeiert. Auf dieser Seite wollen wir nach und nach besonders die Angebote für Ältere in der Gemeinde vorstellen.

Diesmal: Gottesdienste in der Marktstraße.

Seit über fünf Jahren feiern wir – im Wechsel mit der katholischen Gemeinde – alle 14 Tage Gottesdienst im Seniorenzentrum Am Park. Die freundliche Unterstützung der Hausleitung macht es leicht, dieses ökumenische Angebot für Mitglieder beider christlichen Gemeinden zu gestalten.



Die Termine sind immer mittwochs, 10.30 Uhr

- | | | |
|------------|-------------|---------------------------|
| 14. März, | A. Bongartz | (katholisch) |
| 21. März, | Pfr. Heymer | (evangelisch) |
| 06. April, | Pfr. Heymer | Karfreitag, 15 Uhr |
| 11. April, | A. Bongartz | |
| 16. Mai, | A. Bongartz | |
| 23. Mai, | Pfr. Heymer | |
| 06. Juni, | A. Bongartz | |
| 20. Juni, | Pfr. Heymer | |
| 11. Juli, | A. Bongartz | |
| 18. Juli, | H. Schröder | (evangelisch) |

Zu diesen Gottesdiensten sind auch Gäste aus der Nachbarschaft herzlich willkommen. Weitere Angebote für Senioren finden Sie in der Übersicht auf Seite 12.

Unser Leitbild

Jeder ist anders, aber wir alle sind von Jesus Christus geliebt.

Darum können wir Gemeinschaft miteinander erleben. Herzlich willkommen!

Termine, Kreise und Gesprächsgruppen

Hauptgottesdienst

Sonntag 10 Uhr, 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl,
letzter Sonntag im Monat 10:30 Uhr Welcome

Predigtvorbereitungskreis

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 20 Uhr in der
Sakristei, Björn Heymer (Tel.: 38 14 16)

Familienkreis

1mal monatlich an unterschiedlichen Tagen
Inge Herrig (Tel.: 34 47 83)
Petra Damm-Denis (Tel.: 21 79 20)

Hauskreis Hesemann

jeden 2., 4. und 5. Mittwoch im Monat um 20 Uhr
Ehepaar Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Hauskreis Wilke

alle 14 Tage, Freitag 19 Uhr in den ungeraden Wochen
Ehepaar Wilke (Tel.: 35 40 83)

Hauskreis Deutz

jeden Mittwoch 20 Uhr
Norbert Steimel (Tel.: 8 02 59 63 privat,
7 09 12-76 Büro)

Seniorenclub

jeden Mittwoch ab 15 Uhr im Gemeindehaus
Peter Schröder (Tel.: 37 52 28)
Claudia Reichow (Tel.: 0163-5959207)

Krabbelgruppe

Mittwoch, 15 Uhr
Elke Kühn, Tel.: 37 11 44

Frauenhilfe

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat ab 15 Uhr im
Gemeindehaus, Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Frauenchor

jeden 2. Do., 15:00 -16:30 Uhr
Karin Sehmsdorf (Tel.: 34 38 25)

Frauen-Bibelgespräch

monatlich mittwochs 15 Uhr in der Sakristei
Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Welcome-Hauskreis

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat 20 Uhr in der
Sakristei, Björn Heymer (Tel.: 38 14 16)

Männerabend

jeden 2. Montag im Monat ab 19:30 Uhr in der Sakristei
Björn Heymer (Tel.: 38 14 16)

Gemeindearbeit mit Behinderten

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat ab 18 Uhr im
Gemeindehaus.
Peter Schröder (Tel. 375228 + 2226911 + 01733526431)
Claudia Reichow (Tel.: 0163-5959207)

Besondere Termine

... für Kinder und Jugendliche

Gottesdienst mit Kleinkindern

Videoübertragung des Gottesdienstes aus der Kirche in den 1. Stock des Gemeindehauses

Jungen CVJM

5 bis 7 Jahre, Minigruppe
montags 16:30 bis 17:30 Uhr

8 bis 10 Jahre, Würfelgruppe
dienstags 16:30 bis 18:00 Uhr

11 bis 14 Jahre, Livegruppe
freitags 17:00 bis 18:30 Uhr

Mädchen CVJM

4 bis 6 Jahre, „Gummibärchen“
donnerstags 15:30 bis 16:30 Uhr

2. - 4. Schuljahr, „Puzzles“
donnerstags 16:30 bis 18:00 Uhr

11 bis 13 Jahre, „Sterntaler/
Volltreffer“
freitags 17:30 bis 19:00 Uhr

ab 14 Jahre, „Voller Empfang“
dienstags 17:30 bis 19:00 Uhr

CVJM-Info-Tel.

3 97 99 89

Internet

www.cvjm-koeln-sued.de

Steetube

offener Treff für Jugendliche
und junge Erwachsene
mittwochs 19 bis 22 Uhr
im Jugendheim

Bibelkreis „bible adventure“
2. u. 4. Mittwoch 18 Uhr

Sonntag	18.03.	11:15	Flohmarkt „Rund ums Kind“
Mittwoch	21.03.	10:30	Gottesdienst Marktstraße
Sonntag	25.03.	10:30	Welcome-Gottesdienst „Wie ist Gott wirklich?“
Donnerstag	05.04.	19:00	festliches Abendmahl
Freitag	06.04.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
		15:00	Gottesdienst mit Abendmahl Marktstraße (siehe S. 11)
Sonntag	08.04.	06:00	Osternacht
		10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
Montag	09.04.	10:00	Gottesdienst
Sonntag	29.04.	10:30	Welcome-Gottesdienst und Vorstellung der Konfirmanden
Sonntag	06.05.	10:00	Konfirmation
Sonntag	13.05.	10:00	Tauferinnerung Jahrgang 2002 (siehe S. 10)
Donnerstag	17.05.	11:00	Himmelfahrtsgottesdienst im Fritz-Enke-Park
Sonntag	27.05.	10:30	Welcome-Gottesdienst zu Pfingsten
Sonntag	03.06.	11:00	gemeinsamer Gottesdienst mit der Han Bit-Gemeinde
Mittwoch	06.06-		Deutscher Ev. Kirchentag
bis Sonntag	10.06.		(siehe S. 7)
Donnerstag	07.06.	20:30	Welcome-Gottesdienst zum Kirchentag
Mittwoch	20.06.	10:30	Gottesdienst Marktstraße
Sonntag	24.06.	10:30	Welcome-Gottesdienst

Das Presbyterium



Ute Eichmann



Susanne Gries



Inge Herrig

Presbyteriumsangelegenheiten?

Was verbirgt sich hinter diesem Wortungetüm? Es sind Punkte, die routinemäßig immer wiederkehren, wie z.B. Genehmigung des Protokolls, Koordinierungsgespräch mit der Han-Bit-Gemeinde, Termine unserer Sitzungen. Aber auch Punkte, die „Gott sei Dank“ nur selten vorkommen. Wie jetzt in der letzten Sitzung die Überlegungen, wen wir nach dem Ausscheiden von Jürgen Regnery ins Presbyterium berufen. Ein neuerer Punkt unter dieser Überschrift ist für uns das Bearbeiten von Problemanzeigen aus dem Gemeindeleben. Wir notieren auf roten (Problemanzeigen) und grünen (positive Entwicklungen) Karten, die wir dann in gemeinsamer Abstimmung bearbeiten, um möglichst die roten Karten in grüne umzuwandeln.

Es ist etwas schwierig zu beschreiben, was da geschieht, aber einige Ergebnisse solcher Arbeit wurden zum Beispiel auf der Gemeindeversammlung vorgestellt: die Projekte zur Geldvermehrung. Auf einer roten Karte hatte gestanden: Wir brauchen Geld. Es folgte ein kreativer Gedankenaustausch, aus dem unter anderem das Projekt „Geldvermehrung“ hervorging. Wir wünschen dabei viel Spaß beim Entdecken und Einsetzen Ihrer Talente.

Susanne Gries



Uwe Hesemann



Björn Heymer



Christine Wilke



Peter Schröder



Monica Schlumberger-Knupfer



Uwe Lörch



Michael Kredelbach

Philippus-Gesichter-Geschichten



Thomas Pape

Mein Name ist Thomas Pape, ich bin 44 Jahre alt und war 43 davon katholisch. Ein Konvertit also, kein Rückkehrer.

Beide großen Kirchen gehen nach meiner Überzeugung Wege, die ein Ziel haben: den Glauben an das Evangelium und an Christus. Den Weg der evangelischen Christen mit dem höheren Grad an Eigenverantwortung – auch dem Evangelium und seiner Deutung gegenüber – schien mir nach reiflicher Überlegung und Auseinandersetzung mit den Positionen beider Konfessionen besser zu mir zu passen.

In dieser Phase des Nachdenkens bin ich über einen Welcome-Gottesdienst auf die Philippus-Gemeinde gestoßen. Spontan war ich sehr angetan von der Lebendigkeit nicht nur in diesem, sondern schnell auch in anderen Gottesdiensten.

Zu meiner Entscheidung, evangelisch zu werden, gesellte sich der Wunsch, Mitglied der Philippus-Gemeinde zu sein. Dass dies möglich ist, freut mich außerordentlich.



Holger Geissler

Ich lebe seit fünf Jahren mit meiner Frau und unseren zwei Kindern in Raderberg.

Beruflich bin ich als Psychologin in der Marktforschung tätig, meine Frau arbeitet als Personalreferentin für eine Krankenversicherung.

Schon kurz nach unserem Umzug Ostern 2002 war ich das erste Mal im Gottesdienst und überrascht von dem vergleichsweise jungen Altersschnitt. Monatliche Feste sind die Welcome-Gottesdienste geworden, zu denen die ganze Familie mitkommt. Vom Kritiker zum Mitspieler, so könnte man meinen Eintritt in die Combo beschreiben, in der ich seit 2006 als Gitarrist mitwirke.

Die nächsten großen Aufgaben sind die Geburt unseres dritten Kindes im Mai und der deshalb notwendige Umzug, der idealerweise innerhalb der Gemeinde erfolgen sollte.



Katrin Stolle

Zur Philippus-Gemeinde bin ich gekommen, weil ich gehört hatte, dass da Menschen Gottes Liebe weitersagen. Dieses Weitersagen ist mir sehr wichtig, weil ich es immer wieder lernen muss, die Gelegenheiten dazu wahrzunehmen.

Und ich habe eine einladende Gemeinde gefunden: im Welcome-Gottesdienst, bei Aktionen wie Pro-Christ und einfach beim Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst. Neue Herausforderungen in meinem Glauben haben sich durch meinen Einstieg ins Berufsleben als Naturwissenschaftlerin in der industriellen Forschung ergeben: Wie kann ich jeden Tag mit Jesus leben, obwohl die Zeit knapper wird? Wie gehe ich gut mit Belastungen um? Wie lasse ich mich in allen Verantwortlichkeiten von Gott berühren? Bei diesen Lebensfragen ist es mir wichtig, in einer kleinen Gruppe im Hauskreis im Gespräch zu sein. Und ich brauche die größere Gemeinschaft in der Kirche. Deshalb ist mir der Weg von Deutz nach Raderthal nicht zu lang.

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal

Albert-Schweitzer-Straße 3–5, 50968 Köln

Tel.: 38 14 16 (am besten vor 11:00 Uhr), Fax: 34 49 88

Pfarrer Björn Heymer, Tel. 38 14 16
Email heymer@kirche-koeln.de

Jugendpastorin/CVJM Esther Krüger, Tel. 7 89 25 84
Email estherkrueger@yahoo.de

CVJM Michael Kredelbach, Tel. 3 97 99 89
www. cvjm-koeln-sued.de

Küster Peter Schröder, Tel. 37 52 28
Email p.schroeder@netcologne.de

Kindertagesstätte Petra Damm-Denis, Tel. 37 52 44
Email ev.kita-philippus@gmx.de

Gemeindebüro Öffnungszeiten: dienstags und
freitags von 18:30 bis 20:30 Uhr

Web-Adressen www.kirche-raderthal.de
www.kirche-raderthal.de/welcome

Diakonie-Station Tel. 8 90 09-313

Spenden-Konten Philippus-Kirchengemeinde
Sparkasse KölnBonn
Nr. 7582232, BLZ 370 501 98
Förderverein Philippus-Gemeinde
KD - Bank
Nr. 1012071015, BLZ 350 601 90
Förderverein Kindertagesstätte
KD - Bank
Nr. 1013782012, BLZ 350 601 90
Stiftung Philippus-Gemeinde
KD - Bank
Nr. 1011533015, BLZ 350 601 90

Die nächste Ausgabe des Gemeinde-
briefes erscheint Anfang Juni 2007

Redaktionsschluss 27. April 2007

Persönliches Exemplar für:

Wo Sie uns finden:



Impressum

V. i. S. d. P.: Das Presbyterium, Pfr. Björn Heymer

Redaktionsteam: Björn Heymer, Werner Blumenstein,
Christine Wilke, Frank Koppitz, Edith Wattler,
Wolfgang Wilke

© Bildnachweis: Wolfgang Wilke: Titelbild, S. 3, 5-8, 10-12, 14-15;
www.pixelquelle.de: S. 2-3; Esther Krüger: S. 4; www.marburg.feg: S. 5;
www.kirchentag.de: S. 7; Holger Geissler: S. 15; Katrin Stolle: S. 15.